

## Tagesordnung

---

für die Sitzung der Bezirksvertretung des Stadtbezirks Wanne **am Dienstag, dem 08.02.2011, 16:00 Uhr**

Sitzungsort: großer Sitzungssaal (Raum Nr. 30), Rathaus Wanne

### Öffentlicher Teil

1. Hauptkanal Wanne, Bau der Abwasserkanäle einschließlich Regenwasserbehandlung in Herne  
- Vortrag durch die Emschergenossenschaft
2. 2. Fortschreibung Schulentwicklungsplan 2004 - 2010 (Teilplan Grundschulen / Grundschulentwicklung  
- mündlicher Bericht -
3. Ankündigungsfläche Kirmesplatz 2011/0068  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.01.2011 -
4. Erweiterung des Kleinspielfeldprogramms 2011/0058  
- Anfrage des Bezirksverordneten Droste vom 27.01.2011 -
5. Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen in den Stadtbezirken Wanne, Herne-Mitte und Eickel im Jahr 2011 2011/0008
6. Sachstandsbericht Glückaufplatz  
mündlicher Bericht
7. Stadtumbau Wanne-Mitte - Investitionen im zentralen Bereich  
mündlicher Bericht
8. Scharpwinkelring 2011/0065  
- Anfrage des Bezirksbürgermeisters Koch vom 28.01.2011 -
9. Umgestaltung Spielplatz Hüller Straße 2010/0822
10. Neugestaltung Spielplatz Emschermulde 2010/0825
11. Neugestaltung Spielplatz Fleithestraße 2010/0826
12. Änderung des Linienweges der Buslinie 340 2011/0064  
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 25.01.2011 -
13. Parksituation "Auf dem Hörstchen" 2011/0059  
- Anfrage des Bezirksverordneten Soster vom 27.01.2011 -

- |  |           |
|--|-----------|
| 14. Parken Wanner Straße<br>- Anfrage des Bezirksbürgermeisters Koch vom 28.01.2011 -  | 2011/0066 |
| 15. Kfz-Verkehr im Wohngebiet Dannekamp und Gewerbegebiet Resser Straße<br>- Anfrage des Bezirksbürgermeisters Koch vom 28.01.2011 - | 2011/0067 |
| 16. Fußgängerampel Rathausstraße zwischen Heidstraße und Ludwigstraße<br>- Antrag des Bezirksverordneten Blech vom 27.01.2011 -      | 2011/0062 |
| 17. Fußgängerampel Dorstener Straße neben der Autobahnbrücke (A 42)<br>- Antrag des Bezirksverordneten Blech vom 27.01.2011 -        | 2011/0063 |
| 18. Fragestunde für Einwohner und Einwohnerinnen<br>- Antrag DIE LINKE vom 11.01.2011 -  | 2011/0038 |
| 19. Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters und der Verwaltung  |           |

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters und der Verwaltung



Bochumer Str. 26  
44623 Herne  
Telefon: 02323 / 949 150/-1  
FAX: 02323 / 949 152  
Email: [ratsfraktion@spd-herne.de](mailto:ratsfraktion@spd-herne.de)  
Internet: [www.spd-herne.de](http://www.spd-herne.de)

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Ulrich Koch  
Rathaus  
44623 Herne

**Vorlage Nr. 2011/0068**

25.01.2011

Antrag für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne

### **Ankündigungsfläche Kirmesplatz**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die SPD-Fraktion beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, auf dem Cranger Kirmesplatz auf Veranstaltungen hinzuweisen.

#### **Sachverhalt:**

Seit Vermarktung des Cranger-Kirmes-Platzes nutzen viele Bürger aus Wanne-Eickel und Herne und auch unseren Nachbarstädten den Platz auch außerhalb des Kirmesbetriebes. Die Informationen über die neuen Angebote auf dem Kirmesplatz erhalten die Bürgerinnen und Bürger über die Internetseite der Stadt Herne, das örtliche Radio und auch die ansässigen Zeitungsblätter.

Am Kirmesplatz direkt gibt es keinen Hinweis auf das, was gerade dort passiert oder vielleicht in Kürze sein wird. Von der Kreuzung Heerstraße / Dorstener Straße ist der Kirmesplatz auch nicht immer gut genug einsehbar, in der Regel verdecken Lkw mit Werbung den Blick auf den Platz. Ich bin der Meinung, dass vor Ort am Kirmesplatz selber eine Möglichkeit gegeben sein sollte, sich über aktuelle Aktivitäten oder auch kommende informieren zu können.

Vorstellbar ist beispielsweise eine Art Ankündigungsfläche an einem verkehrsgünstigen Platz.

Ich könnte mir hier als Ort den Einblick auf das Kirmesgelände an der Kreuzung Dorstener Straße / Heerstraße vorstellen. Beide Straßen sind gut befahren. Die Dorstener Straße wird zudem benutzt, um nach Gelsenkirchen sowie nach Bochum zu fahren.

Diese Ankündigungsfläche sollte folgende Eigenschaften besitzen:

Sie sollte

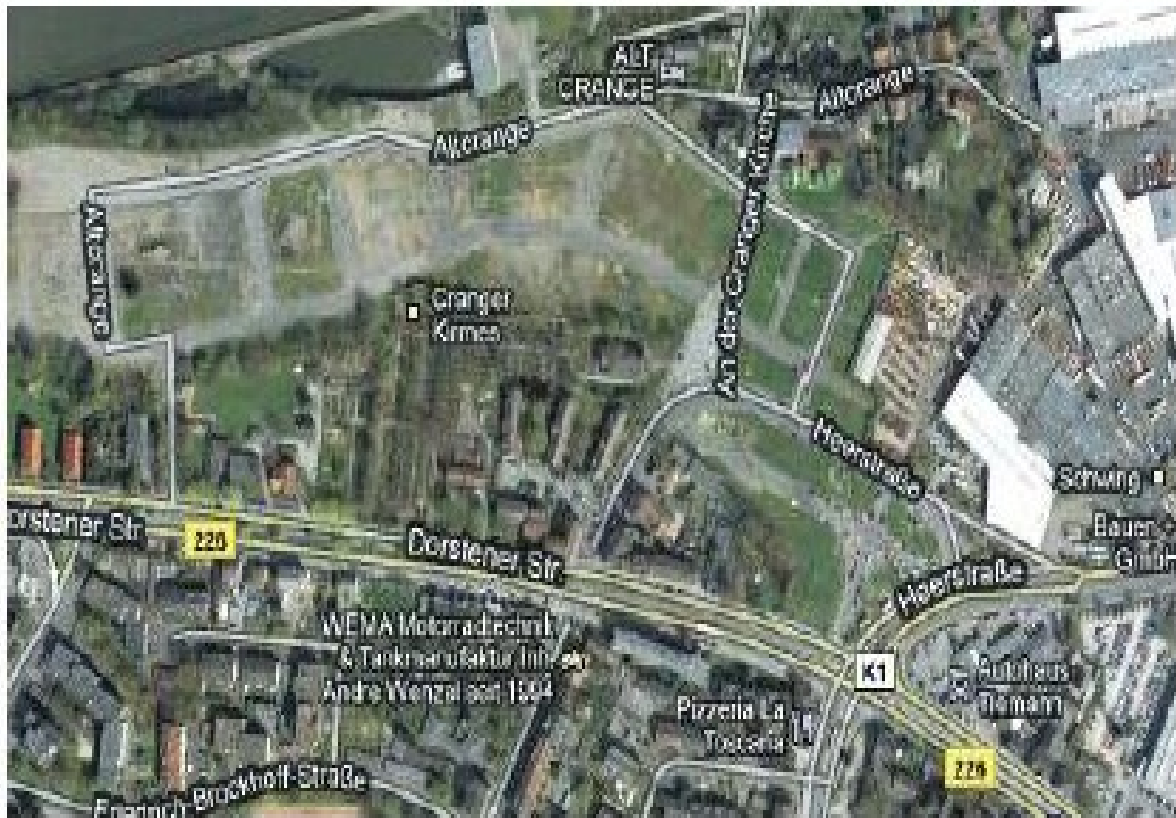
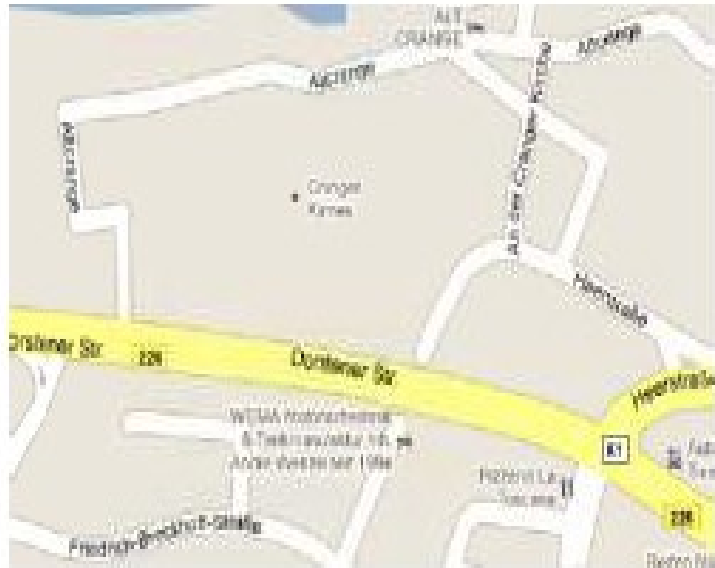
- kostengünstig anzuschaffen sein
- mobil und zur Kirmeszeit wieder problemlos abbaubar und zu lagern sein
- optisch ansprechend sein
- aktuell stattfindende Aktivitäten, aber auch zukünftige wiedergeben

Der Vorteil einer solchen Fläche wäre, dass auch vorbeifahrende Autofahrer und auch Fußgänger und Radfahrer auf diese Aktivitäten hingewiesen werden könnten. Gleichzeitig würde sie für den Kirmesplatz werben und die dort stehenden Fahrzeuge, die zu Werbezwecken hingestellt werden, verdecken bzw. verdrängen. Der Einblick auf das Kirmesgelände ist momentan nicht attraktiv. Eine gut gestaltete und platzierte Ausstellungsfläche könnte dieses Bild verbessern.

Für die SPD-Fraktion

A handwritten signature in black ink that reads "Heidrun Michel". The signature is written in a cursive style with a large, flowing 'M'.

Heidrun Michel  
Bezirksverordnete





27.01.2011

**Vorlage Nr. 2011/0058**

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Ulrich Koch  
Rathaus  
44623 Herne

Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne

### **Erweiterung des Kleinspielfeldprogramms**

Im Stadtbezirk Wanne besteht der Wunsch, das Angebot an Freizeitsportflächen zu erweitern.

Ich bitte die Verwaltung um Beantwortung folgender Frage:

Kann die Rasenfläche hinter der Drögenkampfschule mit ins Kleinspielfeldprogramm aufgenommen werden?

Für die CDU-Fraktion

Frank Droste  
Fraktionsvorsitzender

<b>Beschlussvorlage</b>  FB 44 - Öffentliche Ordnung und Sport	<b>Nr.:</b>	<b>2011/0008</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	11.01.2011
	Verfasser/in:	Herr Hasler

**Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen in den Stadtbezirken Wanne, Herne-Mitte und Eickel im Jahr 2011**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>TOP</i>	<i>Ja/Nein/Enth.</i>
03.02.2011	Bezirksvertretung Eickel		
08.02.2011	Bezirksvertretung Wanne		
10.02.2011	Bezirksvertretung Herne-Mitte		
22.02.2011	Haupt- und Finanzausschuss		
01.03.2011	Rat der Stadt		

**Finanzielle Auswirkungen in €**

**Teilergebnisplan (konsumtiv)**

Produkt	Kontengruppe	Ertrag/Aufwand (-)
Nr.:	Nr.:	./.
Bez.:	Bez.:	

**Teilfinanzplan (investiv)**

Maßnahme	Kontengruppe	Einzahlung/Auszahlung (-)
Nr.:	Nr.:	./.
Bez.:	Bez.:	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt erlässt die in der Anlage beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen

**Sachverhalt:**

Gemäß § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) vom 16.11.2006 dürfen Verkaufsstellen abweichend von der Vorschrift des § 4 Abs. 1 LÖG an jährlich höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet sein.

Da die Freigabe der Öffnung gemäß § 6 Abs. 4 LÖG NRW auf bestimmte Bezirke beschränkt werden kann, können in unterschiedlichen Bezirken einer Stadt durchaus jeweils vier verkaufsoffene Sonntage in einem Jahr durchgeführt werden. Der Zeitraum, währenddessen die Verkaufsstellen geöffnet sein dürfen, ist anzugeben. Er darf fünf zusammenhängende Stunden nicht überschreiten und muss außerhalb der Zeit des Hauptgottesdienstes liegen.

Die Werbegemeinschaften Wanne-Mitte, Eickel und die Interessengemeinschaft Herne City e.V. haben beantragt, dass aus Anlass von Veranstaltungen in den Stadtbezirken Wanne, Herne-Mitte und Eickel den Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen Sonderöffnungszeiten erlaubt werden:

<b>Stadtbezirk</b>	<b>Sonderöffnungszeiten</b>
Wanne	20.03.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Eickel	08.05.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Herne-Mitte	15.05.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Wanne	05.06.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Herne-Mitte	28.08.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Eickel	11.09.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Wanne	02.10.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Herne-Mitte	06.11.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Wanne	04.12.2011, 13:00 – 18:00 Uhr
Herne-Mitte	11.12.2011, 13:00 – 18:00 Uhr

Aufgrund der Regelungen des § 6 LÖG NRW sollte den vorliegenden Anträgen der Interessengemeinschaft Herne City e.V., Werbegemeinschaft Wanne-Mitte und der Werbegemeinschaft Eickel als gewünschte Aufwertung der Wirtschaftsstandorte stattgegeben und dem Erlass der als Anlage beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen zugestimmt werden.

Der Oberbürgermeister  
in Vertretung

Meinolf Nowak

**Anlage**

Ordnungsbehördliche Verordnung

## **Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen vom 01.03.2011**

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.11.2006 wird von der Stadt Herne als örtliche Ordnungsbehörde verordnet:

### **§ 1**

Verkaufsstellen dürfen im Stadtbezirk Herne-Mitte an folgenden Sonntagen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

15.05.2011  
28.08.2011  
06.11.2011  
11.12.2011

### **§ 2**

Verkaufsstellen dürfen im Stadtbezirk Wanne an folgenden Sonntagen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

20.03.2011  
05.06.2011  
02.10.2011  
04.12.2011

### **§ 3**

Verkaufsstellen dürfen im Stadtbezirk Eickel an folgenden Sonntagen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

08.05.2011  
11.09.2011

### **§ 4**

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig außerhalb der durch §§ 1 – 3 zugelassenen Geschäftszeiten Verkaufsstellen offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach dem Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert EURO geahndet werden.

### **§ 5**

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.



**Bezirksfraktion Wanne**

Bochumer Str. 26  
44623 Herne  
Telefon: 02323 / 949 150/-1  
FAX: 02323 / 949 152  
Email: [ratsfraktion@spd-herne.de](mailto:ratsfraktion@spd-herne.de)  
Internet: [www.spd-herne.de](http://www.spd-herne.de)

28.01.2011

**Vorlage Nr. 2011/0065**

An die Mitglieder  
der Bezirksvertretung  
des Stadtbezirks Wanne

**Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne am 08.02.2011**

**Scharpwinkelring 1 a bis 1 h**

Um zu den Häusern Scharpwinkelring 1a – h zu gelangen, muss man eine Treppe oder eine sehr steile „Rampenkonstruktion“ überwinden.

Bei den Häusern handelt es sich um Hinterlieger, zu denen es keine direkte Straßenanbindung gibt. In diesen Häusern wohnen behinderte Mitbürger, die zum Teil nur im Rollstuhl transportiert werden können.

Es wird um Überprüfung gebeten, wie die Anwohner und Gäste die Häuser barrierefrei erreichen können.

Ulrich Koch  
Bezirksbürgermeister

<b>Beschlussvorlage</b>  FB 55 - Stadtgrün	<b>Nr.:</b> 2010/0822
	<b>Status:</b> öffentlich <b>Datum:</b> 10.12.2010 <b>Verfasser/in:</b> Wischnewski, Susanne
<b>Umgestaltung Spielplatz Hüller Straße</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
19.01.2011	Jugendhilfeausschuss
08.02.2011	Bezirksvertretung Wanne
	<i>TOP</i> <i>Ja/Nein/Enth.</i>

**Finanzielle Auswirkungen in €**

**Teilergebnisplan (konsumtiv)**

Produkt	Kontengruppe	Ertrag/Aufwand (-)
Nr.: 51.4 Bez.: Spielplatz Hüller	Nr.: Bez.:	Folgekosten 3.500 €/Jahr

**Teilfinanzplan (investiv)**

Maßnahme	Kontengruppe	Einzahlung/Auszahlung (-)
Nr.: 7.510.404.700.350 Bez.: Stadterneuerung Bickern/Unser Fritz	Nr.: 1 Bez.: Einzahlung aus Zu- wendungen für In- vestitionsmaßnahmen	+ 81.000 €
	Nr. 8 Bez.: Auszahlung für Bau- maßnahmen	- 90.000 €

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Wanne beschließt, vorbehaltlich der Maßnahmenzustimmung durch die Bezirksregierung die Umgestaltung des Spielplatzes Hüller Straße auf Grundlage der Planung des Fachbereiches Stadtgrün von 10.12.2010.

**Sachverhalt:**

**Vorhandene Situation:**

Ein schmaler Zugang führt von der Hüller Straße zwischen der privaten Bebauung zum Spielplatz.

Dort stehen zwei Tischtennisplatten auf einer Pflasterfläche sowie eine Spielkombination und ein Wackeltier in einem Sandbereich.

Zu je zwei Seiten grenzen Privatgärten und Flächen mit dichtem Baumbestand an.

Die Gesamtsituation wirkt trostlos und wenig einladend.

**Zielsetzung:**

Der Spielplatz soll mit attraktiven Angeboten für jüngere Kinder umgestaltet werden.

Ganz wichtig ist, den Eingang, der zurzeit kaum wahrgenommen wird, aufzuwerten.

Neugierig, wohin der Weg wohl führt, was noch kommt, sollen die Kinder zur Spielfläche „gelockt“ werden.

## **Kinderbeteiligung:**

Die Kinderanwältin Bibbi Buntstrumpf führte in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stadt-Kinder die Kinderbeteiligung im Juni 2010 durch. Die Kinder wünschten sich Geräte für aktive Bewegung und Klettern in vielfältigen Variationen. Konkret genannt wurden eine Drehscheibe und eine Hängebrücke, an 1. Stelle der „Wunschliste“ steht eine Kletterpyramide.

## **Planung:**

### Eingangsbereich

Der Eingangsbereich wird mit farbigen dekorativen Motiven auf dem Pflaster aufgewertet. Aufgemalt werden soll eine farbige Lokomotive mit Waggonen, die auch die Kinder „mitziehen“ soll.

Das Team Pluto plant eine Kinder/Eltern-Mitmachaktion, die gut vorbereitet im Sommer durchgeführt werden soll.

Außerdem ist vor der Garagenwand eine auffällig bunte Malwand geplant. Der sehr schmale Zugang lässt nur Einbauten mit geringem Platzbedarf zu, um die Zufahrt für die Pflegefahrzeuge zu gewährleisten.

### Spielgeräte

Auf der rechteckigen Fläche sind die bunten Spielgeräte rahmenförmig angeordnet.

Den Anfang macht die Kletterpyramide als höchstes Gerät für die etwas älteren Kinder. Der Standort wurde so gewählt, dass dieses Highlight von der Hüller Straße aus in Ausschnitten sichtbar ist.

Dann folgen eine Drehscheibe und eine Spielkombination mit vielfältigen Möglichkeiten zum Klettern für die Jüngeren.

Die ganz Kleinen können in einer Spielblume klettern und relaxen oder im Sandkasten an der Sandbaustelle „arbeiten“.

Als Fallschutzmaterial für Kletterpyramide, Drehscheibe und Spielkombination sind Rasengitterplatten mit den vorgeschriebenen falldämpfenden Eigenschaften vorgesehen.

Es handelt sich um hochwertige Spielgeräte aus Harthölzern mit Edelstahlpfosten.

Der Zugang wird gepflastert, die übrigen Flächen mit Rasen eingesät.

Zur Erleichterung der Aufsicht sind Bänke an „strategisch“ günstiger Stelle am einzigen Ausgang geplant.

## **Beratung in den Stadtgremien:**

Die Planung wurde in der Stadtteilbeiratssitzung am 16.11.2010 und in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 22.11.2010 vorgestellt. Die Mitglieder beider Stadtteilgremien haben die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen und jeweils einstimmig der Bezirksvertretung Wanne empfohlen, den notwendigen Maßnahmenbeschluss zu fassen.

## **Kosten und Finanzierung:**

Die Umgestaltung des Spielplatzes Hüller Straße ist eine Maßnahme im Stadtteilprojekt "Bickern/Unser Fritz". Die zuzuwendenden Gesamtausgaben betragen 90.000 Euro. Vorbehaltlich der noch zu erteilenden Maßnahmenzustimmung der Bezirksregierung Arnsberg können die Gesamtausgaben zu 90 % aus Mitteln der Stadterneuerung refinanziert

werden (Förderung: 81.000 Euro). Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt bereits vor.

### **Folgekosten**

Die anfallenden Lohn-, Sach-, Fahrzeug- und Maschinenkosten werden ca. 3.500 € / Jahr betragen. In dieser Summe ist die Ersatzbeschaffung von Material nach Verschleiß und Zerstörung nicht eingerechnet.

### **Realisierung**

Nach Maßnahmezustimmung durch die Bezirksregierung und kann die Baumaßnahme Anfang 2011 ausgeschrieben und im Frühjahr 2011 mit der Umsetzung begonnen werden. Die Fertigstellung soll im Sommer 2011 erfolgen.

In Vertretung

(Terhoeven)  
Stadtrat

<b>Beschlussvorlage</b>  FB 55 - Stadtgrün	<b>Nr.:</b> 2010/0825
	Status: öffentlich Datum: 22.12.2010 Verfasser/in: Herr Bechtold, Tel. 4217
<b>Neugestaltung Spielplatz Emschermulde</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
19.01.2011	Jugendhilfeausschuss
08.02.2011	Bezirksvertretung Wanne
	<i>TOP</i>
	<i>Ja/Nein/Enth.</i>

**Finanzielle Auswirkungen in €**

**Teilergebnisplan (konsumtiv)**

Produkt	Kontengruppe	Ertrag/Aufwand (-)
Nr.: 51.4 Bez.: Spielplatz Zur Emschermulde	Nr.: Bez.:	Folgekosten: (-) 400 € / Jahr

**Teilfinanzplan (investiv)**

Maßnahme	Kontengruppe	Einzahlung/Auszahlung (-)
Nr.: 7.510 404.700.350 Bez.: Stadterneuerung Bickern / Unser Fritz	Nr.: 1 Bez.: Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.200 €
	Nr.: 8 Bez.: Auszahlungen für Baumaßnahmen	(-) 18.000 €

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Wanne beschließt, vorbehaltlich der Maßnahmen-Zustimmung durch die Bezirksregierung in Arnsberg, die Umgestaltung des Spielplatzes Emschermulde auf der Grundlage der Planung des Fachbereichs Stadtgrün vom 16.12.2010.

**Sachverhalt:**

Der Spielplatz liegt kurz vor dem Wendehammer der Straße Emschermulde und gliedert sich in zwei Bereiche.

Der westliche Bereich mit einer relativ großen Sandspielfläche und Spielangeboten wie Kletter-Rutsch-Kombination, Doppelschaukel und Hamsterrolle für Kinder im Alter von ca. 6-12 Jahren.

Der östliche Bereich besteht aus einer Rasenfläche, die als Ballspielfläche genutzt werden kann, und einem Drehkarussell.

Bei diesem mitten in einem Wohngebiet liegenden, deshalb auch gerade für Eltern mit kleinen Kindern wichtigen Spielplatz fehlen Angebote für die unter sechs-jährigen Kinder.

## **Grundlegende Planungsinhalte**

- Schaffung von Angeboten für die unter sechs-jährigen, welche die Phantasie und das Bewegungsgefühl herausfordern.
- Die Anordnung der Spielangebote für die unter sechs-jährigen sollte auf der Seite des Sandspielbereichs erfolgen, in dem sich die Sitzbänke befinden.
- Aufwertung der Rasenspielfläche, ohne sie mit Spielangeboten in ihrer Frei- bzw. Ballspielfunktion zu beeinträchtigen.

## **Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren**

Die Kinderanwältin Bibi Buntstrumpf führte in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stadt-Kinder die Kinderbeteiligung im Juli 2010 durch. Die Kinder wünschten sich Angebote für aktive Bewegung, Balancieren und Klettern, sowie Reckstangen für die Mädchen.

Wichtige Wünsche wie, eine Seilbahn oder zwei Basketballkörbe, konnten leider nicht in die Planung übernommen werden. Für eine Seilbahn ist der Spielplatz Emschermulde zu klein, sie würde u. a. eine potentielle Unfallgefahr bilden.

Gerade die Planung von Basketballkörben erfordert weit mehr als das bloße Aufstellen von Pfosten mit entsprechendem Korb.

Beispielsweise führen unbefestigte Flächen vor dem Korb regelmäßig zu Frustration bei den Nutzern, befestigte, glatte harte Untergründe jedoch zu Ärger und Beschwerden bei den Anwohnern. Nicht zuletzt ziehen solche Angebote gerade Jugendliche auf einen solchen, gerade für die Nahversorgung von kleineren Kindern geeigneten und vorgesehenen Spielplatz.

## **Konkrete Planungsinhalte und Spielangebote**

- Wie schon erläutert, soll der westliche Bereich der Sandspielfläche den Kleinsten vorbehalten bleiben. Hier sind auch die Sitzangebote für die Erwachsenen.
- Die in diesem Bereich vorhandene „Hamsterrolle“ wird umgesetzt, um Platz zu schaffen für die im folgenden beschriebenen Spielangebote: Seilnetzkletteranlage und Reckstangen.
- Eine, dieser Altersgruppe entsprechend ausgesuchte Seilnetz-Fachwerkpyramide wird dem Drang nach Bewegung und Klettern der Kleinsten entgegen kommen. Anders als bei solchen Anlagen für die Größeren bietet dieses Seilkletterangebot engmaschigere Netze zum Klettern und ein noch engeres Flächennetz als eine Art Podest in 1,50 m Höhe. Unter diesem „Podest“ wird zudem noch eine Hängematte Spielanreize bieten.
- Wie bei vielen neu geschaffenen Spielbereichen der letzten Jahre besteht bei den Mädchen der Wunsch nach Reckstangen. Diese sind im Anschlussbereich der Seilkletterpyramide vorgesehen.
- Im Bereich östlich der Sandspielfläche sind am Hügel drei Podeste mit dazwischen gespannten Schwebebändern geplant. Sie sind äußerst stabil und trainieren das Gleichgewichtssystem, nicht zuletzt durch den geplanten Einbau in die Böschung. Sie können zudem auch als mehr oder weniger wackelige Sitzgelegenheit dienen. Für dieses Spielangebot muss zudem kein weiterer Fallschutzuntergrund erstellt werden.
- Der Sandbereich wird immer wieder von weitstreichenden Baumwurzeln – die die geringe Verdichtung und die gute Sauerstoffversorgung der Sandfläche „anlocken“ durchzogen. Hier soll eine Wurzelsperre für eine dauerhafte Problemlösung sorgen.

## **Beratung in den Stadtteilgremien**

Die Planung wurde in der Stadtteilbeiratssitzung am 16.11.2010 und in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 22.11.2010 vorgestellt. Die Mitglieder beider Stadtteilgremien haben die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen und der Bezirksvertretung Wanne empfohlen, den notwendigen Maßnahmenbeschluss zu fassen.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Umgestaltung des Spielplatzes Emschermulde ist eine Maßnahme im Stadtteilprojekt „Bickern / Unser Fritz“. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen 18.000 Euro. Vorbehaltlich der noch zu erteilenden Maßnahmen-Zustimmung der Bezirksregierung Arnsberg können die Gesamtausgaben zu 90 % aus Mitteln der Stadterneuerung refinanziert werden (Förderung: 16.200 Euro). Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt bereits vor.

### **Folgekosten**

Die anfallenden Lohn-, Sach-, Fahrzeug- und Maschinenkosten werden sich – auf Grund der Umgestaltung um ca. 400 € im Jahr erhöhen. In dieser Summe ist die Ersatzbeschaffung von Material nach Verschleiß oder Zerstörung nicht eingerechnet.

### **Realisierung**

Nach Maßnahmen Zustimmung durch die Bezirksregierung kann die Baumaßnahme Anfang 2011 ausgeschrieben und im Frühjahr 2011 mit dem Ausbau begonnen werden. Die Fertigstellung soll im Sommer 2011 erfolgen.

In Vertretung

(Terhoeven)  
Stadtrat

<b>Beschlussvorlage</b>  FB 55 - Stadtgrün	<b>Nr.:</b> 2010/0826
	Status: öffentlich Datum: 22.12.2010 Verfasser/in: Herr Bechtold, Tel. 4217
<b>Neugestaltung Spielplatz Fleithestraße</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
19.01.2011	Jugendhilfeausschuss
08.02.2011	Bezirksvertretung Wanne
	<i>TOP</i>
	<i>Ja/Nein/Enth.</i>

**Finanzielle Auswirkungen in €**

**Teilergebnisplan (konsumtiv)**

Produkt	Kontengruppe	Ertrag/Aufwand (-)
Nr.: 51.4	Nr.:	Folgekosten: (-) 600 € / Jahr
Bez.: Spielplatz Fleithestraße	Bez.:	

**Teilfinanzplan (investiv)**

Maßnahme	Kontengruppe	Einzahlung/Auszahlung (-)
Nr.: 7.510 404.700.350	Nr.: 1	46.800 €
Bez.: Stadterneuerung Bickern / Unser Fritz	Bez.: Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	
	Nr.: 8	(-) 52.000 €
	Bez.: Auszahlungen für Baumaßnahmen	

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Wanne beschließt, vorbehaltlich der Maßnahmen-Zustimmung durch die Bezirksregierung in Arnsberg, die Umgestaltung des Spielplatzes Fleithestraße auf der Grundlage der Planung des Fachbereichs Stadtgrün vom 19.12.2010.

**Sachverhalt:**

Der Spielplatz Fleithestraße liegt zwischen der Fleithestraße und dem Hauptkanal Wanne der Emschergerossenschaft.

An Spielangeboten sind nur noch Rutsche, Doppelschaukel, zwei Sandspieltische, eine Tischtennisplatte und die Hütte auf dem Hügel vorhanden.

Am Rutschenhang muss regelmäßig ein hoher Pflege- und Wartungsaufwand getrieben werden. Dort treten Probleme beim Fallschutz und den Fallhöhen auf bzw. die Böschung neben und auch hinter dem Rutschenpodest zum Bachlauf hin wird abgetreten und muss regelmäßig nachgearbeitet werden.

Es fehlen Spielangebote für die kleinen Kinder und vielfältige aktive Spielanreize, die vom einzelnen Kind steuerbare unterschiedliche Bewegungsabläufe fordern und fördern.

## **Grundlegende Planungsinhalte**

- Schaffung von Angeboten für die unter sechs-jährigen, welche die Phantasie und das Bewegungsgefühl herausfordern.
- Die Anordnung der Spielangebote für die unter sechs-jährigen sollte sich in sinnvollem Zusammenhang mit dem geplanten Bankstandort befinden.
- Belassen des zur Straße hin liegenden gepflasterten Tischtennisbereichs für die Älteren.
- Schaffung von Angeboten, um dem aktiven Bewegungsdrang der Kinder Möglichkeiten zu geben.
- Sicherung der Böschung im gesamten Bereich der Rutsche und des Rutschenpodestes.

## **Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren**

Die Kinderanwältin Bibi Buntstrumpf führte in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stadt-Kinder die Kinderbeteiligung im Juni 2010 durch.

Die Kinder wünschten sich – im Wesentlichen – folgende Angebote:

- Eine Wasserpumpe mit einem kombinierten Matschbereich,
- Angebote für aktive Bewegung,
- Klettermöglichkeiten,
- einen vergrößerten Sandbereich,
- ein Spielhaus,
- Sitzbänke für die Eltern,
- Die vorhandene, in Zusammenhang mit einer Skaterrampe geschaffene Asphaltbahn, soll entfallen.

Von den aufgelisteten Wünschen konnte ein wesentlicher, der nach einem Wassermatschbereich, nicht in der Planung umgesetzt werden.

Zum Einen ist eine solche Investition mit einem großen Folgeaufwand verbunden, so dass ein Wasserspielbereich nur an wenigen, zentral gelegenen Spielplätzen tragbar sein kann. Zum Anderen ist der Spielplatz Fleithestraße nicht so groß, um alle wesentlichen Wünsche der Kinderbeteiligung umsetzen zu können.

## **Konkrete Planungsinhalte und Spielangebote**

- Alle noch vorhandenen Spielangebote bleiben erhalten, die beiden kleinen Sandspieltische werden umgesetzt.
- Die vorhandene Asphaltbahn wird entfernt.
- Neben dem Kleinkindspielbereich werden zusätzliche Bänke eingebaut.
- Der Hangbereich neben, unter und hinter der Rutsche wird mit Gummi-Rasengitter-Matten ausgestaltet, um eine dauerhafte Sicherung gegen Erosion zu erreichen.
- Für die Kleinsten ist eine Spielhütte mit vor gelagerter Steganlage vorgesehen.
- Ein stabiler Drehring, ähnlich einer Drehscheibe nur ohne durchgehende Platte, wird für den Bewegungsdrang ein reizvolles Angebot darstellen.
- Eine Fachwerkletterpyramide, in Form eines Indianerzeltes – mit integrierter Kletterwand – rundet das Angebot des Spielplatzes Fleithestraße ab.
- Alle Spielangebote werden sich in einem gemeinsamen großen Sandspielbereich befinden bzw. dort münden (Rutschenauslauf).

## **Beratung in den Stadtteilgremien**

Die Planung wurde in der Stadtteilbeiratssitzung am 16.11.2010 und in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 22.11.2010 vorgestellt. Die Mitglieder beider Stadtteilgremien haben die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen und der Bezirksvertretung Wanne empfohlen, den notwendigen Maßnahmenbeschluss zu fassen.

**Kosten und Finanzierung**

Die Umgestaltung des Spielplatzes Fleithestraße ist eine Maßnahme im Stadtteilprojekt „Bickern / Unser Fritz“. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen 52.000 Euro. Vorbehaltlich der noch zu erteilenden Maßnahmen-Zustimmung der Bezirksregierung Arnsberg können die Gesamtausgaben zu 90 % aus Mitteln der Stadterneuerung refinanziert werden (Förderung: 46.800 Euro). Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt bereits vor.

**Folgekosten**

Die anfallenden Lohn-, Sach-, Fahrzeug- und Maschinenkosten werden sich – auf Grund der Umgestaltung um ca. 600 € im Jahr erhöhen. In dieser Summe ist die Ersatzbeschaffung von Material nach Verschleiß oder Zerstörung nicht eingerechnet.

**Realisierung**

Nach Maßnahmen-Zustimmung durch die Bezirksregierung kann die Baumaßnahme Anfang 2011 ausgeschrieben und im Frühjahr 2011 mit dem Ausbau begonnen werden. Die Fertigstellung soll im Sommer 2011 erfolgen.

In Vertretung

(Terhoeven)  
Stadtrat

Vorlage Nr. 2011/0064

Herrn Bezirksbürgermeister  
Ulrich Koch  
im Stadtbezirk Wanne  
Rathaus  
44623 Herne

25.01.2011

**Änderung des Linienweges der Buslinie 340**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die SPD-Fraktion und Bündnis90/Die Grünen bitten Sie, den gemeinsamen Beschlussvorschlag in der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Wanne am 08. Februar 2011 aufzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Wanne bittet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der BOGESTRA als Linienbetreiber zu prüfen, ob eine Änderung des Linienweges der Linie 340 (Vermeidung der Gerichtsstraße) möglich ist und welche Probleme und Kosten dadurch ggf. entstehen könnten.

**Sachverhalt:**

In der letzten Zeit haben sich verstärkt die Bürger der Gerichtsstraße an den Bezirksbürgermeister bzw. an die Bezirksvertretung gewandt und auf die Probleme auf der Gerichtsstraße aufmerksam gemacht, die nach ihrer Meinung durch den Busverkehr entstehen.

Um eine sachliche Entscheidung in dieser Frage treffen zu können ist es erforderlich, alle Parameter zu kennen, z. B. Anschlüsse an andere Linien, Umlaufzeiten ggf. zusätzlicher Einsatz eines neuen Kurses, Zugewinn von neuen Kunden usw.

Für die SPD-Fraktion



Uwe Purwin

Für Bündnis 90/Die GRÜNEN



Patrick Lahm



Bochumer Str. 26  
44623 Herne  
Telefon: 02323 / 949 150/-1  
FAX: 02323 / 949 152  
Email: [ratsfraktion@spd-herne.de](mailto:ratsfraktion@spd-herne.de)  
Internet: [www.spd-herne.de](http://www.spd-herne.de)

27.01.2011

**Vorlage Nr. 2011/0059**

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Ulrich Koch  
Rathaus  
44623 Herne

Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne

**Parksituation „Auf dem Hörstchen“**

Die Eigentümer der Häuser Auf dem Hörstchen 1 - 8, Lortzingstraße 4, 8 - 10 und Stöckstraße 60 - 64 b beschweren sich über die erschwerte/unregelmäßige Müllentsorgung im Bereich der Straße „Auf dem Hörstchen“ in 44649 Herne.

Die Müllcontainer der oben genannten Häuser befinden sich im Bereich des Wohngebäudes „Auf dem Hörstchen“ 8.

Bereits seit einigen Monaten bestehen erhebliche Schwierigkeiten bezüglich der Müllentsorgung, da immer wieder Pkw derart dort geparkt werden, dass das Müllfahrzeug nicht in die Straße einfahren kann.

Anfrage:

Ich bitte die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, das Parken im Bereich der Straße „Auf dem Hörstchen“ in Höhe der Hausnummern 1 - 8 derart einzuschränken, dass das Parken von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr verboten wird, um die regelmäßige Müllentsorgung zu gewährleisten.

Für die SPD-Fraktion

Klaus Soster  
Bezirksverordneter



**Bezirksfraktion Wanne**

Bochumer Str. 26  
44623 Herne  
Telefon: 02323 / 949 150/-1  
FAX: 02323 / 949 152  
Email: [ratsfraktion@spd-herne.de](mailto:ratsfraktion@spd-herne.de)  
Internet: [www.spd-herne.de](http://www.spd-herne.de)

28.01.2011

**Vorlage Nr. 2011/0066**

An die Mitglieder  
der Bezirksvertretung  
des Stadtbezirks Wanne

**Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne am 08.02.2011**

**Parken Wanner Straße**

Der Umbau der Wanner Straße, zwischen Wibbelt-Str. und Berliner Str., ist bereits abgeschlossen. Dieses Straßenstück ist als Spielstraße ausgeschildert. In diesem Bereich ist das Parken nur in den ausgewiesenen Flächen erlaubt.

Vor der Post wird längs geparkt, obwohl die Flächen nicht als Parkflächen ausgewiesen sind.

Die ausgebauten Flächen bieten sich als Parkflächen an.

Es wird um Überprüfung gebeten, ob die Flächen entsprechend ausgeschildert werden können.

Wenn ja, sollte eine zeitliche Bewirtschaftung vorgenommen werden, damit das Dauerparken unterbunden wird.

Ulrich Koch  
Bezirksbürgermeister



Bochumer Str. 26  
44623 Herne  
Telefon: 02323 / 949 150/-1  
FAX: 02323 / 949 152  
Email: [ratsfraktion@spd-herne.de](mailto:ratsfraktion@spd-herne.de)  
Internet: [www.spd-herne.de](http://www.spd-herne.de)

28.01.2011

**Vorlage Nr. 2011/0067**

An die  
Mitglieder  
der Bezirksvertretung  
des Stadtbezirkes Wanne

Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne

**Kfz-Verkehr im Wohngebiet Dannekamp und Gewerbegebiet Resser Straße**

Das Wohngebiet Dannekamp ist an allen Zufahrtsstraßen mit den Verkehrszeichen „30er Zone“ und „Verbot der Durchfahrt für Fahrzeuge aller Art“ ausgeschildert.

Das Gewerbegebiet Resser Straße liegt am Rande des Wohngebietes und darf nach der bestehenden Beschilderung nur über die Recklinghauser Str. angefahren werden.

Die Ausfahrt aus dem Gewerbegebiet kann sowohl nach rechts zur Recklinghauser Str. als auch nach links in das Wohngebiet vorgenommen werden. Eine Ausfahrt durch das Wohngebiet sollte unterbunden werden.

Ich bitte die Verwaltung um Prüfung, ob durch die Aufstellung des Verkehrszeichens „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ im Kreuzungsbereich Richtung Wohngebiet die Ausfahrt nach links unterbunden werden kann.

Für die SPD-Fraktion

Ulrich Koch  
Bezirksbürgermeister

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Ulrich Koch  
Rathaus  
44623 Herne

**Vorlage Nr. 2011/0062**

27.01.2011

Antrag für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne

**Fußgängerampel Rathausstraße zwischen Heidstraße und Ludwigstraße**

Sehr geehrter Herr Koch,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Wanne beraten zu lassen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Wanne spricht sich dafür aus, dass die o.g. Ampelanlage an der Rathausstraße abgebaut wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte einzuleiten.

**Sachverhalt:**

Die Ampelanlage wird nur selten von Fußgängern benutzt. Daher sollte die Anlage aus Kostengründen (Instandhaltung, Energiekosten usw.) abgebaut werden. Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Bernd Blech  
Bezirksverordneter

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Ulrich Koch  
Rathaus  
44623 Herne

**Vorlage Nr. 2011/0063**

27.01.2011

Antrag für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wanne

**Fußgängerampel Dorstener Straße neben der Autobahnbrücke (A 42)**

Sehr geehrter Herr Koch,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Wanne beraten zu lassen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Wanne spricht sich dafür aus, dass die o.g. Ampelanlage an der Dorstener Straße abgebaut wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte einzuleiten.

**Sachverhalt:**

Die Ampelanlage wird nur selten von Fußgängern benutzt. Daher sollte die Anlage aus Kostengründen (Instandhaltung, Energiekosten usw.) abgebaut werden. Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Bernd Blech  
Bezirksverordneter

**Vorlage Nr. 2011/0038**

An den Bezirksbürgermeister Hr. Koch  
Über Herrn OB Schiereck  
Postfach 101820  
44623 Herne

11. Januar 2011

**Antrag „Fragestunden für Einwohnerinnen und Einwohner“**

Sehr geehrter Herr Koch,

DIE LINKE in der Bezirksvertretung bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Wanne aufzunehmen.

**Antrag:**

Die Bezirksvertretung Wanne empfiehlt dem Rat der Stadt Herne, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Herne, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen wird wie folgt geändert:

1. § 33, Absatz 5 wird wie folgt ergänzt:

Abweichend von § 5 Absatz 4 muss die Tagesordnung für jede Sitzung der Bezirksvertretung die Punkte „Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner“ und „Mitteilungen der/des Bezirksbürgermeisterin/Bezirksbürgermeisters und der Verwaltung“ enthalten.

2. § 34 a „Fragestunde für Einwohner und Einwohnerinnen in den Bezirksvertretungen“ wird eingefügt:

- (1) Grundsätzlich findet in den Sitzungen der Bezirksvertretungen als erster Tagesordnungspunkt eine Fragestunde für Einwohner und Einwohnerinnen statt. Der Bezirksbürgermeister / die Bezirksbürgermeisterin unterrichtet die Einwohner und Einwohnerinnen durch die öffentliche Bekanntmachung über den Termin der Fragestunde.
- (2) Jede Einwohnerin und jeder Einwohner kann zu einem Thema nur je eine Frage stellen. Fragen können an den Bezirksbürgermeister / der Bezirksbürgermeisterin, an eine Fraktion oder Einzelmitglieder der Bezirksvertretung gerichtet werden. Zulässig sind nur Fragen, die den Aufgabenbereich der Stadt Herne auf dem Gebiet der Bezirksvertretung zum Gegenstand haben und keine Beurteilung oder Bewertung enthalten.
- (3) In der Fragestunde mündlich gestellte Fragen können unmittelbar mündlich oder müssen ansonsten grundsätzlich innerhalb von drei Wochen schriftlich beantwortet werden.

- (4) Schriftlich gestellte Fragen sind dem Bezirksbürgermeister / der Bezirksbürgermeisterin spätestens am 8. Werktag vor der Fragestunde mitzuteilen und in der Fragestunde mündlich zu beantworten. Hierauf ist in der öffentlichen Bekanntmachung hinzuweisen. Schriftlich gestellte Fragen werden nur dann mündlich beantwortet, wenn der oder die Fragenstellende anwesend ist.
- (5) Der Bezirksbürgermeister / die Bezirksbürgermeisterin leitet die Frage unverzüglich der Person oder der Fraktion zu, an die sie gerichtet ist. Es sind Fragen zurückzuweisen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen oder deren Beantwortung gesetzliche Vorschriften oder schutzwürdige private Interessen verletzen würde; es können solche Fragen zurückgewiesen werden, die offensichtlich unverständlich oder nach Inhalt oder Form beleidigend sind.
- (6) In der Sitzung ruft der oder die Vorsitzende die schriftlichen Fragen in der Reihenfolge ihres Eingangs nach Abs. 4 auf.
- (7) Die Antworten werden von der Person gegeben, an die die Frage gerichtet ist. Eine Zusatzfrage ist erlaubt. Für die Fraktionen spricht der oder die Fraktionsvorsitzende oder ein beauftragtes Fraktionsmitglied. Der Bezirksbürgermeister / die Bezirksbürgermeisterin kann die Beantwortung der an ihn / sie gerichteten Fragen dem oder der fachlich zuständigen Dezernentin / Dezernent übertragen. Eine Diskussion über die gestellten Fragen und die erteilten Antworten ist unzulässig.
- (8) Fragestunden betragen bis zu 60 Minuten. Fragen, die in dieser Zeit nicht beantwortet werden können, werden im Einvernehmen mit dem Fragesteller schriftlich oder in der folgenden Sitzung der Bezirksvertretung beantwortet. Dies gilt auch, wenn die Beantwortung einer Frage aus anderen Gründen nicht möglich ist.
- (9) Fragen, die ein schwebendes Rechtsbehelfs- oder Gerichtsverfahren betreffen oder auf die Offenbarung vertraulicher Inhalte gem. § 3 Abs. 2 GeschO abzielen, dürfen nicht beantwortet werden.“

### **Begründung:**

Mit der Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner soll die Bürgerbeteiligung verbessert und ausgeweitet werden. Die bisherigen Regelungen haben sich nicht bewährt. Das lag wahrscheinlich auch an der Bürgerunfreundlichkeit der bestehenden Regelungen. So müssen die Fragen 14 Tage vor der Sitzung schriftlich eingereicht werden. In anderen Städten NRWs werden Fragestunden der Einwohnerinnen und Einwohner lebhaft - auch gerade mündlich - genutzt.

Die Fragestunde stellt zudem eine sinnvolle Ergänzung des Ausschusses für Bürgeranregungen dar. Sie macht Politik erfahrbar und transparenter und beugt der oftmals beanstandeten Politikverdrossenheit vor.

Für DIE LINKE. Ratsgruppe

Mit freundlichen Grüßen



Roland Bärwald